



Foto Hofer

*Liebe Ischlerinnen!
Liebe Ischler!
Liebe Jugendliche!*

Das „Jahr der Jugend“ hat begonnen. Ein Jahr lang steht die junge Generation im Mittelpunkt.

Im Herbst des vergangenen Jahres hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, sich mit den Anliegen, Wünschen und Bedürfnissen – jenseits kurzlebiger Trends – intensiver auseinander zu setzen.

Das Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“ startete Anfang des Jahres und wird auf breiter Basis erarbeitet. Dabei sollen diejenigen, die in Vereinen und Organisationen sowie in den Schulen bisher schon wertvolle Jugendarbeit geleistet haben, genauso zu Wort kommen, wie die Jugend selbst. Denn nur so können wir sinnvolle Prioritäten und Maßnahmen setzen.

Bei einer groß angelegten Jugendbefragung, die im März unter allen Ischlerinnen und Ischlern von 13 bis 21 Jahren durchgeführt wird, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihr unmittelbares Lebensumfeld mitzugestalten.

Ziel dieses gemeinsamen Vorhabens ist es vor

allem, dauerhafte Strukturen zu schaffen, die auch über das „Jahr der Jugend“ hinaus in der kommunalen Jugendarbeit Bestand haben. Daraus entstehen wieder neue Aktivitäten und Angebote für die jungen Ischlerinnen und Ischler. Überdies möchten wir der Jugend auch in Zukunft die Möglichkeit geben, an den Entscheidungen der Stadt, und im speziellen bei sie betreffenden Angelegenheiten, mitzuwirken.

Ich lade Sie ein, sich auf den nachfolgenden Seiten genau über das Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“ zu informieren.

Aus der bisherigen Erfahrung wissen wir, dass die „Amtlichen Mitteilungen“ vermehrt von den erwachsenen Bürgerinnen und Bürgern gelesen werden. Wenn Sie Kinder in der Altersgruppe zwischen 13 und 21 Jahren haben, bitte ich Sie daher, die Informationen über das Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“ an diese weiterzugeben,

Ihr

*Helmut Haas
Bürgermeister*

Aus dem Inhalt:

- | | |
|----------|--|
| Seite 1: | Vorwort des
Bürgermeisters |
| Seite 2: | Vorwort Obmann
Sozialausschuss |
| Seite 2: | Das Trägerprojekt
„Jung sein in Bad Ischl“
im Überblick |
| Seite 3: | Multiplikatorenworkshop
am 15. 1. 2001
Die ersten Schritte
sind getan |
| Seite 3: | Jugendbefragung |
| Seite 4: | Du bist gefragt! |

Die Jugend ist am Wort!



Foto Hofer

Was brauchen junge Menschen, um sich in unserer Stadt wohl zu fühlen? Wie können sie ihr unmittelbares Lebens-

umfeld selbst mitgestalten?

Mit diesen Fragen werden wir uns in den nächsten Monaten intensiv auseinander setzen.

Doch darüber werden sich nicht die sogenannten Experten „im stillen Kämmerlein“ den Kopf zerbrechen. Die Jugendlichen selbst haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Beim Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“ kommen aber auch die Experten der Jugendarbeit in Ischl, also die Funktionäre in den Vereinen und die Mitarbeiter von Organisationen aus den verschie-

densten Bereichen, zu Wort.

Gemeinsam möchten wir Ziele und Maßnahmen erarbeiten. Dabei geht es unter anderem darum, die Angebote und Aktivitäten für Jugendliche besser zu koordinieren und bekannt zu machen. Weiters sollen Instrumente geschaffen werden, dass Jugendliche auch in Zukunft Gehör finden können.

Ich bitte daher alle, denen die Ischler Jugend am Herzen liegt, uns bei diesem zukunftsweisenden Projekt zu unterstützen!

Ihr Vizebürgermeister
Ferdinand Mittendorfer

Das Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“ im Überblick

Ziele des Projektes

- Schaffung effizienter Strukturen in der Organisation der kommunalen Jugendarbeit, die vor allem auf Beständigkeit ausgelegt sind.
- Leitbild, Prinzipien und konkrete Projekte sollen einen klaren Rahmen für die künftige Jugendarbeit in Bad Ischl bilden.
- Alle Bereiche kommunaler Jugendarbeit – von Freizeit, Verkehr, Schule, Beruf, Gesundheit über Wohnen bis hin zu Information und Beratung – sollen Berücksichtigung finden.
- Schaffung von dauerhaften und flexiblen Beteiligungsmöglichkeiten für die Jugendlichen.
- Laufende Überprüfung der Projekt-

fortschritte und der Zielerreichung in der Jugendarbeit.

Die Akteure

Die Koordination des Projektes erfolgt durch Vbgm. Ferdinand Mittendorfer und Stadtamtsdirektor Dr. Adam Sifkovits gemeinsam mit dem Institut Retzl aus Linz, das die fachliche Beratung und Begleitung inne hat.

Eine eigene Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und aus Vertretern von Vereinen und Organisationen sowie interessierten Jugendlichen, setzt sich mit den jeweiligen Ergebnissen inhaltlich auseinander und legt die weiteren Schritte im Projektablauf im Detail fest.

Damit ist garantiert, dass die Entwicklung nicht von oben gesteuert wird, sondern in der Hand der Betroffenen selbst liegt.

Wie läuft das Ganze ab?

Das Trägerprojekt gliedert sich in vier Phasen:

Startphase

Der offizielle Startschuss ist mit dem Multiplikatorenworkshop am 15. 1. 2001 gefallen. (Siehe dazu den Bericht auf Seite 3).

Analysephase

Durch die Erhebung von objektiven Daten und durch eine Befragung der Ischlerinnen und Ischler im Alter von 13 bis 21 Jahre im März 2001 wird ein Bild der derzeitigen Situation der Jugendarbeit und der Angebote und Aktivitäten in Bad Ischl erstellt.

Erarbeitungsphase

Aufbauend auf diesen Ergebnissen sollen Leitbild, beständige Strukturen der

Jugendarbeit, Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und konkrete Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet werden. Dazu gibt es für die Jugendlichen und die Multiplikatoren in Workshops im Frühsommer die Möglichkeit, Vorschläge und Ideen dazu einzubringen.

Umsetzungsphase

Mit dem Gemeinderatsbeschluss erfolgt der Startschuss zur Umsetzung des umfassenden Jugendkonzeptes.

MULTIPLIKATORENWORKSHOP AM 15. 1. 2001 – DIE ERSTEN SCHRITTE SIND GETAN!



„Was sind unsere Stärken in der Jugendarbeit in Bad Ischl?“ und „Wo gibt es Verbesserungsbereiche?“

Mit diesen beiden Fragen beschäftigten sich über 70 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim ersten Multiplikatorenworkshop zum Projekt „Jung sein in Bad Ischl“. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter von Ischler Vereinen und Organisationen, die in der Jugendarbeit tätig sind sowie Schülervertreter/innen.

Die Jugend arbeitete eifrig mit!

Zu den verschiedensten Bereichen er-

arbeiteten die Jugendlichen gemeinsam mit den erwachsenen Teilnehmern die Stärken und Verbesserungspotentiale in der Jugendarbeit aus.

Es gibt ein großes Angebot – die Information fehlt!

Im Laufe des Jahres wird in Bad Ischl eine Vielzahl an Veranstaltungen und Aktivitäten für junge Leute angeboten. Doch meistens fehlt den Jugendlichen die Information darüber. Ein „Jugend-Abo“, ähnlich der Aktion „Ferienhit“, könnte über das vielfältige Angebot informieren, so ein Vorschlag der Arbeitsgruppe „Kultur“.

Im Bildungsbereich wurde der Wunsch nach Schulen und Bildungsangeboten im technischen Bereich (HTL, FH, Technologiezentrum etc.) geäußert.

Ein Ausweitung der Busverbindungen am Wochenende und am Abend und die Schaffung von Räumen für

Jugendliche zum ungezwungenen Zusammentreffen waren weitere Anliegen der Multiplikatoren und der Jugendlichen.

Die Ergebnisse des Abends sind nun Grundlage für die Jugendbefragung und die weitere Arbeit im Projekt.

JUGENDBEFragung - EURE MEINUNG ZÄHLT!

Um die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen genau zu erfahren, wurde in der Projektgruppe ein Fragebogen erstellt. Anfang März erhalten alle jungen Ischlerinnen und Ischler zwischen 13 und 21



Jahre einen Fragebogen zugesandt. In allen Hauptschulen und in den Höheren Schulen kann der ausgefüllte Fragebogen abgegeben oder direkt an das Stadtamt gesendet werden.

Alle Jugendlichen in Bad Ischl sind herzlich eingeladen, ihre Meinung und Anliegen einzubringen und die künftige Jugendarbeit in unserer Stadt mit zu gestalten!

Jugendbefragung zum Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“

Einbezogene Personen:
Jugendliche von 13 bis 21 Jahre

Befragungszeitraum:
2. bis 16. März 2001

Abgabestellen:

- Alle Hauptschulen und Höhere Schulen
- Sparkasse Reiterndorf und Pfandl
- Gemeindebriefkasten im Durchgang beim Stadtamt

Du bist gefragt!!!

Ihr seid am Wort!

Wir Ischler/Innen von 13 bis 21 Jahren sind für ein jugendfreundliches Bad Ischl gefragt.

*Jugendbefragung
– eure Meinung zählt!*

Anfang März dürft ihr in einem Fragebogen entscheiden, was ihr in Bad Ischl wollt!!!!

Die Fragebögen wurden von einer kleinen Projektgruppe erstellt und werden euch zugesandt.

(Entwurf gestaltet von Hauptschülern aus Bad Ischl)

„Für mich stellt das Trägerprojekt „Jung sein in Bad Ischl“ eine sinnvolle und gute Sache dar. Es ist interessant, mit anderen Vereinen, Organisationen und Jugendlichen gemeinsam Ideen und Lösungsvorschläge auszuarbeiten und Erfahrungen austauschen zu können.

Ich finde es schön, dass die Bad Ischler bereit sind, sich Gedanken zu machen, wie man die Jugendlichen zufriedenstellen und ihren Bedürfnissen nachkommen kann.

Wichtig ist dabei natürlich die jungen Leute selbst aktiv mitarbeiten zu lassen, denn meiner Meinung nach ist dieses Projekt nur auf diesem Weg sinnvoll. Als Jugendreferent der Bürgerkapelle Bad Ischl freue ich mich besonders auf die Ergebnisse der Befragung der Jugendlichen. Diese Rückmeldung ist bestimmt eine Hilfe, die Jugendarbeit in unserem Verein in die richtige Richtung lenken zu können.

Auf diesem Wege möchte ich mich bedanken, selber etwas zu diesem Projekt beitragen zu können.“

(Thomas Druckenthauer, Jugendreferent der Bürgerkapelle Bad Ischl)